

Universität Pardubice
Philosophische Fakultät

**Das Deutschlandbild in den tschechischen Medien am Beispiel des
öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders ČT2 im Zeitraum
August – November 2011**

Lenka Hagarová

Abschlussarbeit

2012

ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

(PROJEKTU, UMĚLECKÉHO DÍLA, UMĚLECKÉHO VÝKONU)

Jméno a příjmení: Lenka Hagarová
Osobní číslo: H09374
Studijní program: B7310 Filologie
Studijní obor: Německý jazyk pro hospodářskou praxi
Název tématu: Obraz Německa podaný v českých médiích na příkladu veřej-
noprávní televize ČT2 v časovém rozmezí srpen - listopad 2011
Zadávající katedra: Katedra cizích jazyků

Z á s a d y p r o v y p r a c o v á n í :

V teoretické části práce je televizní kanál ČT2 představen jako důležitý zprostředkovatel informací v rámci českých médií. Je zde popsána role medií (zvláště televize), kterou hraje v české společnosti. Musí být vysvětleny pojmy jako media, vytváření veřejného mínění a obraz Německa. V popředí stojí nabídka programů v televizi a jejich vliv na vytvoření mínění obyvatel. V praktické části budou zanalyzovány pořady tohoto televizního kanálu v určeném časovém rozmezí tří měsíců. Tzn. jaké pořady (dokumenty, filmy, diskuze, zprávy atd.) budou o Německu vysílány a jaký obraz Německa bude divákům zprostředkován.

Rozsah grafických prací:

Rozsah pracovní zprávy:

Forma zpracování bakalářské práce: **tištěná**

Seznam odborné literatury:

Sturm, Hertha: Zwischen Faszination und Bedrohung. Zur Situation von Fernsehzuschauern. In: Rothbacher, Heinz/Wurst, Franz (Hrsg.): Wir und das Fremde. Faszination und Bedrohung. Selbstverlag der Internationales Pädagogischen Werktagung, Salzburg 1989. Duarte, Rodrigo/Fahle, Oliver/Schweppenhäuser (Hrsg.): Massenkultur. Kritische Theorien im interkulturellen Vergleich. LIT Verlag, Münster 2003. Koschmal W., Nekula M, Rogall J.: Deutsche und Tschechen.Geschichte- Kultur- Politik. Verlag C.H. Beck oHG, München 2001 Fahle O., Engel L.: Philosophie des Fernsehens. Wilhelm Fink Verlag 2005

Vedoucí bakalářské práce:

PhDr. Bianca Beníšková, Ph.D.

Katedra cizích jazyků

Datum zadání bakalářské práce: **30. dubna 2011**

Termín odevzdání bakalářské práce: **31. března 2012**



prof. PhDr. Petr Vorel, CSc.

děkan

L.S.



PhDr. Bianca Beníšková, Ph.D.

vedoucí katedry

V Pardubicích dne 30. listopadu 2011

Prohlášení autorky

Prohlašuji:

Tuto práci jsem vypracovala samostatně. Veškeré literární prameny a informace, které jsem v práci využila, jsou uvedeny v seznamu použité literatury. Byla jsem seznámena s tím, že se na moji práci vztahují práva a povinnosti vyplývající ze zákona č. 121/2000 Sb., autorský zákon, zejména se skutečností, že Univerzita Pardubice má právo na uzavření licenční smlouvy o užití této práce jako školního díla podle § 60 odst. 1 autorského zákona, a s tím, že pokud dojde k užití této práce mnou nebo bude poskytnuta licence o užití jinému subjektu, je Univerzita Pardubice oprávněna ode mne požadovat přiměřený příspěvek na úhradu nákladů, které na vytvoření díla vynaložila, a to podle okolností až do jejich skutečné výše.

Souhlasím s prezenčním zpřístupněním své práce v Univerzitní knihovně

V Pardubicích dne 30.11.2012

Lenka Hagarová

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich für die wertvolle Mitarbeit bei allen herzlich bedanken, die mich bei der Entstehung dieser Arbeit unterstützt haben. Mein Dank gilt insbesondere Frau Mgr. Bianca Beníšková-Schulze, Ph.D. für die Konsultationen.

ANNOTATION

Diese Abschlussarbeit behandelt die Massenmedien, ihre Auswirkungen auf die Menschen und mögliche Manipulation. Im Fokus steht das Fernsehen, seine Historie und vorgestellt wird hier der konkrete Fernsehsender ČT2. In dem praktischen Teil wurden mehrere Sendungen aus dem Zeitraum vom 01.08.2011 bis zum 01.11.2011 der Analyse sich ergeben. Das Hauptthema war das Deutschlandbild, welches den Zuschauern in diesem ausgewählten Zeitraum vermittelt wurde.

SCHLAGWÖRTER

Deutschlandbild, Fernsehsender ČT2, Massenmedien, Dokumentarfilme, Meinungsbildung, Fernsehauswirkungen

NÁZEV

Obraz Německa podaný v českých médiích na příkladu veřejnoprávní televize ČT2 v časovém rozmezí srpen - listopad 2011

SOUHRN

Závěrečná práce zpracovává téma masmédiá, jejich dopad na lidi a případnou manipulaci. V popředí stojí televize, její historie a představen bude také konkrétní televizní kanál ČT2. V praktické části bude podrobena analýze více pořadů, které byly odvysílány v časovém rozmezí od 01.08.2011 do 30.11.2011. Hlavní téma je obraz Německa, který byl zprostředkován divákům v tomto časovém období.

KLÍČOVÁ SLOVA

Obraz Německa, televizní kanál ČT2, masmédiá, dokumentární filmy, tvorba veřejného mínění, vliv televize

TITLE

The Image of Germany in Czech Mass Media on the Example of Public Television ČT2 (Czech Television 2) in the Period of August - November 2011

ABSTRACT

This work deals with mass media, its impact on people and its possible manipulation. At the forefront there is a television and its history. There is also going to be introduced a specific TV channel CT2. The practical part is going to deal with an analysis of some programmes that were broadcasted between 1/8/2011 and 30/11/2011. The main topic is an image of Germany shown to the audience during that time period.

KEYWORDS

Image of Germany, TV channel CT2, mass media, documentary, public opinion, TV impact

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	8
I. THEORETISCHER TEIL.....	9
1. FERNSEHEN ALS MASSENEDIUM	9
2. DER TSCHECHISCHE ÖFFENTLICH-RECHTLICHE FERNSEHSENDER ČT2 UND SEINE GESCHICHTE	11
3. WIRKUNG DER MEDIEN	13
3.1. ENTSTEHUNG DER MEINUNGSBILDUNG	14
3.2. MANIPULATION DER MEDIEN (WER, WIE, WARUM).....	15
3.3. WIRKUNG AUF KINDER	18
3.3. TABU THEMEN IM FERNSEHEN	20
3.4. KRITIK DER MEDIEN.....	22
4. ÄNDERUNG DES DEUTSCHLANDBILDES IN DEN TSCHECHISCHEN MEDIEN.....	24
II. PRAKTISCHER TEIL.....	29
5. METHODISCHE VORGEHENSWEISE.....	29
6. DEUTSCHE DOKUMENTARFILME, DOKUMENTARFILME ÜBER DEUTSCHLAND UND ÜBER DIE DEUTSCHEN AUF ČT2.....	31
7. DOKUMENTARFILME MIT DEM KRIEGSTHEMA AUF ČT2	36
8. DEUTSCHE SPIELFILME AUF ČT2	38
9. AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE	41
RESUMÉ.....	43
RESUMÉ.....	44
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	45
QUELLENVERZEICHNISS	46
QUELLEN AUS DEM INTERNET.....	46
SENDUNGEN AUS DEM PROGRAMM DES FERNSEHSENDERS ČT2.....	47

EINLEITUNG

Die Medien stellen in unseren Leben einen unteilbaren Teil vor. Uns begegnen die Medien jeden Tag. Es ist nicht für uns vorstellbar, dass wir nicht jeden Morgen die Zeitungen kaufen werden, dass wir nicht am Abend das Fernsehen einschalten könnte oder dass wir zum Beispiel die Sachen, die uns interessieren, nicht im Internet heraussuchen können. Wir benutzen sie jeden Tag. Oft nehmen wir aber nicht folgendes wahr. Die Medien haben auch die schlechten Auswirkungen. Nicht nur dass zum Beispiel Fernsehen für unsere Augen nicht gesund ist, aber die Auswirkung können auch einen psychischen Charakter haben. Sie beeinflussen unseres Unbewusst und können so uns manipulieren. Das ist auch die Sache, welche die Kritiker kritisieren.

Das alles wird in dieser Abschlussarbeit beanspruchen. Im Fokus liegt aber hier die Änderung des Deutschlandbildes, die den Zuschauern auf ČT2 vermittelt wird. Vom Anfang an ist das ein sehr interessantes Thema, das sich die Aufmerksamkeit verdient. Dieses Thema ist sehr mit der Historie verbunden und muss auch mit der Historie verglichen werden. Die Deutschtsechischen Beziehungen haben eine lange Tradition, die aber nicht immer positiv war. Bei dem tschechischen Volk liegen viele negativen Vorurteile aus der Vergangenheit vor, die bis jetzt nicht verloren wurden. Es ist Frage, ob sich diese Situation in die Zukunft noch ändern werde oder ob das so weiter bleibt.

Meine Abschlussarbeit versucht die Änderungen des Deutschlandbildes in vier Monaten anfassen. Ob das überhaupt möglich ist und ob zu den irgendwelchen Änderungen gekommen wurden, werden wir noch sehen. ČT2 produziert so viele Sendungen, wie viel davon aber die deutsche Thematik angehen, ist mir im Moment nicht klar.

Alle Sendungen werden sich der Analyse ergeben und aus den Ergebnissen wurde dann ein Schluss festgestellt.

I. THEORETISCHER TEIL

1. FERNSEHEN ALS MASSENMEDIUM

Massenmedien, das ist ja ein Begriff, der heutzutage so populär klingt, so viel benutzt wird und zwischen den Menschen sehr verbreitet ist. Als „Kommunikationsmittel (z B. Fernsehen, Rundfunk, Zeitung), das auf breite Kreise der Bevölkerung einwirkt“¹, spielen die Massenmedien in der Gesellschaft eine große Rolle. Schon aus dem Wort selbst kann man schließen, dass es sich in der Bedeutung um Medien handelt, welche die Masse der Leute ansprechen sollten.

Die Grundfunktion der Massenmedien allgemein ist die Übertragung und die Verbreitung der Informationen und der neuen Erkenntnisse an die größte Anzahl der Menschen. Diese Übertragung läuft gerade durch ein Massenmedium. Zu den vier bekanntesten, verbreitetsten, wichtigsten Übertragungsmitteln zählen wir das Internet, Fernsehen, Rundfunk, Bücher und die Zeitung. Als das älteste ursprüngliche Massenmedium wurde die Zeitung geschätzt. Umgekehrt das jüngste Massenmedium ist dann das Internet. Manche könnten sagen: „Und das Handy ist kein Massenmedium?“ Doch, es ist schon ein Mittel der weltweiten Kommunikation, aber wahrscheinlich sollten wir nicht sagen, dass es sich um ein Massenmedium handelt, weil es dabei nur um eine Übertragung der Aussagen meistens zwischen zwei Menschen geht, die privat ist und es spricht nicht die breiten Kreise der Bevölkerung an.

Alle Arten der Massenmedien haben einen großen Schritt bis heute gemacht, sie entwickelten sich jeden Tag, jede Stunde und bei dem Internet könnte man sagen-fast jede Minute. Durch diese Entwicklung hat sich jedes Massenmedium geändert. Es geht um die natürlichen Erscheinungen der laufenden Zeit.

Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass das Fernsehen kein Massenmedium ist. Das Fernsehen ist ein der wichtigsten Massenmedium überhaupt. „Mehr als zwei Drittel der

¹ URL: <http://www.duden.de/zitieren/10080860/1.8>

Deutschen schalten den Fernseher täglich ein. Durchschnittlich läuft der Apparat dreieinhalb Stunden, bei Arbeitslosen sogar 5,28 Stunden.“²

Jeder von uns ist ganz anderer Eigenschaft, aber trotzdem findet man im Angebot von Programmen einen Film, ein Dokument, eine Serie oder eine Show, die ihm gefällt und die er anschaut. Am meisten sind heutzutage die Serien populär. Zu den Serien gehören die beliebten Kriminalsendungen, Serien aus den verschiedenen thematischen Umgebungen, zum Beispiel aus den Krankenhäusern oder aus den Flugfeldern, und dann auch die Telenovelas. Das sind die Serien mit einer melodramatischen Struktur, die meistens mit Happy End enden. Die Serien sind so erfolgreich, denn wenn man schon einmal die Geschichte zu folgen anfängt, ist es schwer einfach zu aufzuhören. Nicht nur die Serien, sondern auch die Filme können wir in die Geschichte aus dem realen Leben und in fiktive Erzählungen teilen.

Die primäre Funktion des Fernsehens ist aber Vermittlung der Informationen. Das erfüllt das Fernsehen mit der Übertragung der regelmäßigen Nachrichten und weiteren verschiedenen Sendungen mit den aktuellen Informationen aus der ganzen Welt.

Weil das Fernsehen jeden Zuschauer befriedigen wollte und weil die Anforderungen der Zuschauer auch mit der Zeit immer größer und größer waren, haben sich mehrere Fernsehsender mit den verschiedenen Programmangeboten entwickelt. Man kann zwischen den privaten und öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern unterscheiden. Der Hauptunterschied liegt gerade im Angebot der Fernsehprogramme. Auf den privaten Fernsehsendern laufen viele kommerzielle Sendungen und Shows, wobei in den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern finden wir keine. „Ein Unterschied besteht noch im Anteil von Politik und Nachrichten am Programm.“³

² URL: <http://www.tagesspiegel.de/medien/massenmedien-wie-ist-das-fernsehen/3680732.html>

³ URL: <http://www.tagesspiegel.de/medien/massenmedien-wie-ist-das-fernsehen/3680732.html>

2. DER TSCHECHISCHE ÖFFENTLICH-RECHTLICHE FERNSEHSENDER ČT2 UND SEINE GESCHICHTE

Schon aus dem ganzen Namen des Tschechischen Fernsehens ist erkennbar, dass das ČT2 zu den wenigen öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern in der tschechischen Medienumgebung gehört. Gemeinsam mit ČT1, ČT24 und ČT4 stellt sich als ein echtes Beispiel von dieser Art des Fernsehsenders. Vom Anfang an existieren nur zwei Programme des Tschechischen Fernsehens (ČT) und das waren ČT1 und ČT2. Mit der Zeit wurde dann Tschechisches Fernsehen um weitere Programme - ČT24 und ČT4 erweitert.

Die Geschichte des Tschechischen Fernsehsenders fängten im Jahr 1953 an. Es wurde eine Probesendung in Betrieb aufgenommen, damals sprachen wir noch über den Tschechoslowakischen Fernsehsender - ČST. Ab dem Jahr 1954 hat der Fernsehsender regelmäßig gesendet. Der Durchbruch ist im Jahr 1973 gekommen, als das zweite Programm farbig zu senden anfängt. Zu den weiteren Fortschritten gehören zum Beispiel die Stereosendung ab dem Jahr 2003, die Entstehung des ČT24 im 2005 oder die Digitalisierung, die dieses Jahr gekrönt sein sollte.⁴

Seit den letzten zwei Jahren ist das Ziel der Tschechischen Fernsehsender laut Herr Janeček⁵ eindeutig. Der öffentliche Dienst, den der Fernsehsender bietet, sollte mehr Qualität und Effektivität bekommen.⁶ „ In der Zeit, wo sich in den Medien der Infotainment, also das Infounterhaltende Format, immer mehr durchsetzt, möchten wir in dem Raum mit verzerrungsfreie, aktuelle und genaue Informationen weiterbleiben. „⁷

Im Jahr 2009 hat das Tschechisches Fernsehen 35 546 Stunden des Programms ausgesendet, davon musste – gesetzlich festgestellt 70% der Programme für die hörbehinderten Zuschauer bestimmt werden.⁸ Diese Dienste bietet nur Tschechisches Fernsehen. Das ist eine von mehreren Sachen, womit das Tschechisches Fernsehen verbunden wird. Wenn jemand das Wort „ Der tschechische öffentlich-rechtliche Fernsehsender ČT2“ ausspricht, fällt jedem als erstens gleich ein – der Fernsehsender

⁴ Vgl. URL: http://img8.ceskatelevize.cz/boss/image/contents/publikace-ct/pdf/ct_2010.pdf

⁵ Mgr. Jiří Janeček – Generaldirektor des Tschechischen Fernsehens (ČT)

⁶ Vgl. URL: http://img8.ceskatelevize.cz/boss/image/contents/publikace-ct/pdf/ct_2010.pdf

⁷ URL: http://img8.ceskatelevize.cz/boss/image/contents/publikace-ct/pdf/ct_2010.pdf

⁸ Vgl. URL:http://img8.ceskatelevize.cz/boss/image/contents/publikace-ct/pdf/ct_2010.pdf

mit vielen Dokumentarfilmen und mit Sendungen für die Behinderten. Und schon das führt zur Meinungsbildung und wir können es als den ersten elementaren Schritt zur Auswirkung des Fernsehens auf die Menschheit halten.

3. WIRKUNG DER MEDIEN

Nicht umsonst wurde die Presse ab dem 19. Jahrhundert als „vierte Gewalt“ im Staat eingeschätzt.⁹ Heutzutage, wenn die Medien einen großen Schritt nach vorn gemacht haben und zu den bedeutenden Medien außer der Presse auch das Fernsehen oder das Internet gehört, können wir sagen, dass die Medien allgemein als „vierte Gewalt“ von den Leuten betrachtet werden. Dieser Vergleich verweist auf die riesig große Rolle und unübersichtliche Wirkung der Medien.

Das Bundesverfassungsgericht hat sogar die Wirkung der Medien auf Demokratie in Deutschland formuliert: „Die freie geistige Auseinandersetzung ist ein Lebenselement der freiheitlichen demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und für diese Ordnung schlechthin konstituierend. Sie beruht entscheidend auf der Meinungs-, Presse- und Informationsfreiheit, die als gleichwertige Garanten selbstständig nebeneinanderstehen.“¹⁰ Und so wird es auch im Grundgesetz festgelegt: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“¹¹

Die Aussage in diesen mehreren Sätzen können wir durch einen Satz äußern, es bedeutet, dass jeder alles ohne Behinderungen ohne Vorwürfe und nach seinen Wissen veröffentlichen kann, ohne dass ihm was passiert. Das wird als die Redefreiheit bezeichnet. Aber auf der zweiten Seite steht der Zuhörer sog. Rezipient, der alle diese Informationen durch die Medien wahrnimmt und meistens sie als objektiv anschaut. Und genau durch diese Wahrnehmung kommt es zur Einwirkung der empfangenen Informationen. So wird der Mensch von den Informationen beeinflusst, auch wenn die Aussagen subjektiv ohne Wahrheit ausgesprochen werden.

Die Wirkung auf Menschen durch die Medien ist meistens zielgerichtet. Die Kommunikatoren wählen die größten Medien dazu, die breiteste Masse der Leute zu ansprechen. Im Fernsehen werden die Interessen von diesen Leute meistens durch die

⁹ URL: http://blog.zeit.de/schueler/files/2010/09/7.-1-Oeffentliche_Aufgabe_Medien.pdf

¹⁰ URL: http://blog.zeit.de/schueler/files/2010/09/7.-1-Oeffentliche_Aufgabe_Medien.pdf

¹¹ URL: http://blog.zeit.de/schueler/files/2010/09/7.-1-Oeffentliche_Aufgabe_Medien.pdf

Werbungen vertreten. Eine Reihe von Werbungen existiert in den tschechischen Fernsehsendern, egal ob es sich um die Werbungen für superleckere Lebensmittel oder Werbespots für superbillige Autos handelt, alle haben ein gleiches Ziel. Sie sagen: „Kommt Ihr, probiert Ihr und kauft Ihr uns.“ Wir müssen zugeben, dass es wirklich funktioniert und auf die Mehrheit von uns diese Art von Werbungen so wirkt.

Schwer können wir die Auswirkungen der Medien auf positive und negative teilen. Man könnte nur sagen, dass die Auswirkungen auf den Menschen durch die Medien wirklich stark sind und dass sie zur Meinungsbildung bestimmt führen.

3.1. ENTSTEHUNG DER MEINUNGSBILDUNG

„Die meisten Meinungen kommen zustande, indem man vergißt, wo man sie gehört oder gelesen hat.“

Moritz Heimann

Die Meinungsbildung ist ein sehr komplizierter Prozess. Wir nehmen es wie einen schnellen Ablauf wahr, aber in Wirklichkeit geht es um viele kleine Schritte, die zusammen gestellt werden müssen, da wir dann über die Meinungsbildung sprechen können.

Am Anfang steht eine Einheit, im Fall der Meinungsbildung ist das eine Information, die weiter ein Verb, eine Wortgruppe, einen Satz oder sogar eine Information auf mehreren Blattseiten sein könnte. Weiter kommt es zur Übertragung und zum Empfang dieser Einheit und nachfolgender Verarbeitung. Die Informationen müssen nicht nur aufgenommen werden, sondern auch verstanden werden. Weiter wählt man aus den Informationen vor allem die Hauptaussagen aus, die nachdem verglichen werden und noch dazu muss man eine eigene Stellung nehmen. Dann können wir zuerst über eine Meinung als solche sprechen.

Die Medien bilden in diesem Prozess eine unabkömmliche Rolle. Sie sind für die Vermittlung der Informationen zuständig. Dafür spricht der Fakt, wenn wir die Informationen beschaffen möchten, gehen wir im Internet, lesen die Zeitungen oder wir schalten das Fernsehen ein. Obwohl heute das Fernsehen mehr eine Unterhaltungsfunktion erfüllt und nicht als eine Auskunftsquelle dient. Im

Zusammenhang mit dem Fernsehen wird oft über eine Manipulation der Meinungsbildung gesprochen. Dazu kommt es, wenn die einseitigen Berichte mit den falschen Wirklichkeitsbildern durch die Medien vermittelt werden. Das Problem basiert auf mangelhafter Reaktion der Zuhörer und Zuschauer. Zum Wort kommen nämlich nur die mächtigen Organisationen wie Parteien aus dem Parlament oder andere verschiedene Verbände. Der einfache Mensch hat nur kleine Chancen auf Mitwirkungsmöglichkeiten am Meinungsbildungsprozess.

Als ein abschreckendes Ereignis für die Manipulation der Medien gilt in der Geschichte bestimmt die Propaganda im nationalsozialistischen Deutschland von 1933. „Die Medien durften nur berichten, was im Sinne der NSDAP war. Öffentliche Kritik an den Verbrechen der Nazis gab es fast nicht. Stattdessen hetzten Propaganda-Artikel gegen alles, was nicht ins nationalsozialistische Weltbild passte: Demokraten, Pazifisten, Ausländer, Juden, Homosexuelle, Behinderte und viele mehr.“¹² Mit diesem verstümmelten Wirklichkeitsbild, das die Nationalsozialisten durch die Medien propagiert haben, sind viele Meinungsbildungen bei den Menschen nicht richtig entstanden. Durch die Vermittlung der utopischen Bilder des damaligen Deutschlands hat die Bevölkerung an die Richtigkeit der unmenschlichen Handlungen wie Verfolgung der Juden geglaubt.

3.2. MANIPULATION DER MEDIEN (WER, WIE, WARUM)

Es wurde schon in dem Zusammenhang mit der Meinungsbildung die Manipulation der Medien exponiert, weil es sich um einen folgenden und eventuellen Bestandteil der Meinungsbildung handelt. Aber wer möchte die Medien manipulieren, warum er das macht und auf welche Art und Weise er das tut, das wird jetzt präzisiert.

Der bekannteste Medientheoretiker, der in Kanada im zwanzigsten Jahrhundert lebte, Marshall McLuhan, hat schon damals den großen Einfluss der Medien erkannt, als er die Grundformel veröffentlicht hat. Die lautet: „*The Medium is the Message*“¹³ (Das Medium ist die Nachricht). Nach McLuhans Medientheorie ist der Begriff Medien sehr weit gefasst. Nach ihm gehören zu den Medien die Technologien, Werkzeuge, Artefakte

¹² URL: http://blog.zeit.de/schueler/files/2010/09/7.-1-Oeffentliche_Aufgabe_Medien.pdf

¹³ Duarte, Rodrigo/Fahle, Oliver/Schweppenhäuser (Hrsg.): Massenkultur. Kritische Theorien im interkulturellen Vergleich. LIT Verlag, Münster 2003. The Medium is McLuhan. S.42

aller Art und sämtliche Kulturleistungen. McLuhan hat später seine These ironisch überformuliert auf „*The Medium is the Massage*.“¹⁴

„Alle Medien massieren uns gründlich durch. Sie sind dermaßen durchgreifend in ihren persönlichen, politischen, ökonomischen, ästhetischen, psychologischen, moralischen, ethischen und sozialen Auswirkungen, dass sie keinen Teil von uns unberührt, unbeeinflusst, unverändert lassen.“¹⁵

Genau dieses breite Spektrum der Wirkungen von Medien wird leicht manipuliert. Man muss aber wissen, wie es zu erlangen ist. Dieser Prozess prägt direkt auf Freuds Theorie des Unbewussten ein. Die Theorie geht von der Erkenntnis aus, „dass große Teile unseres Verhaltens nicht unserer bewussten Kontrolle unterliegen, sondern aus dem Unbewussten gesteuert werden.“¹⁶ Das bedeutet im Zusammenhang mit den Medien, dass die Informationen, die uns durch die Medien vermittelt werden, sich in unseren Kopf und unser Gehirn einlegen, ohne es, dass wir das zielgerichtet möchten und wir empfangen unbewusst diese Informationen und Meinungen der Anderen als unsere eigene.

Später benutzen wir diese Meinungen und Informationen im Alltag und es könnte zum Fall kommen, dass wir eigentlich nicht wissen, wo diese Gedanken entstehen, und woher sie überhaupt kommen. Es hat nicht zu tun mit der Vergesslichkeit oder mit der Sklerose, sondern mit dieser Wirkung auf unser Unbewusstes.

Es existieren viele Beispiele von den s.g. „*Alltagsweisheiten*“¹⁷. Das sind für uns allgemeine Informationen. Wenn uns jemand nach dem Ursprung dieser Weisheiten fragt, können wir ihm oft nicht antworten, weil wir es nicht wissen und wir beantworten nur mit den Worten, dass es einfach so ist. Beispiele dafür sind folgende: *Wenn ein Kind krank ist, braucht es Antibiotika; Fleisch ist gesund; Insulininjektionen heilen*

¹⁴ Duarte, Rodrigo/Fahle, Oliver/Schweppenhäuser (Hrsg.): *Massenkultur. Kritische Theorien im interkulturellen Vergleich*. LIT Verlag, Münster 2003. *The Medium is McLuhan*. S.42

¹⁵ Duarte, Rodrigo/Fahle, Oliver/Schweppenhäuser (Hrsg.): *Massenkultur. Kritische Theorien im interkulturellen Vergleich*. LIT Verlag, Münster 2003. *The Medium is McLuhan*. S.42

¹⁶ URL: <http://www.philolex.de/freud.htm>

¹⁷ URL: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-medienmanipulation.html> Selbst Medien werden kontrolliert und manipuliert

*Diabetes.*¹⁸ „Wenn jedermann an etwas glaubt, ist es vermutlich falsch. Diese Liste von Illusionen hat Milliarden und Abermilliarden Dollar gekostet, um herbeibeschworen zu werden.“¹⁹

Als Vater der Verdrehung wird Edward L. Bernays angesehen. Sein Onkel war Sigmund Freud. Edward L. Bernays hat die Ideen seines Onkels übernommen, aber ganz anders er hat sie benutzt. Er hat sie auf die Massenbeeinflussung angewendet.²⁰

„Der einzige Unterschied war, dass Bernays die Prinzipien nicht dazu benutzte, um verborgene Motive im menschlichen Unterbewusstsein aufzudecken, sondern um Absichten zu verkleiden und Illusionen zu schaffen, die rein zu Profitzwecken die Menschen betrogen und Tatsachen verfälschten.“²¹

L. Bernays war seit den dreißigsten und vierzigsten Jahren tätig und „nahm verschiedene Aufträge an, um die öffentliche Wahrnehmung einer Idee oder eines Produkts zu erschaffen oder zu (ver-) formen.“²² Zu seinen erfolgreichsten Taten gehört das Popularisieren der Zigarette rauchender Frauen in den dreißigen Jahren in Amerika.²³ Auch „Goebbels, der Propagandaminister unter Hitler, studierte die Prinzipien Bernays.“²⁴

Manche Leute vertauschen die Begriffe die Manipulation und der Einfluss. Manipulation ist mehr zielgerichtet als der Einfluss. Hinter der Manipulation steckt immer- *wer, wie, warum*. Dagegen Einfluss auf uns haben alle Sachen, egal ob es sich um eine Nachricht im Fernsehen handelt oder ob es um einen ganz primitiven Prozess wie das Fließen des warmen Wasser aus dem Wasserhahn geht.

¹⁸ URL: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-medienmanipulation.html> Selbst Medien werden kontrolliert und manipuliert

¹⁹ URL: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-medienmanipulation.html> Selbst Medien werden kontrolliert und manipuliert

²⁰ Vgl. URL: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-medienmanipulation.html> Wie es begann

²¹ URL: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-medienmanipulation.html> Wie es begann

²² URL: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-medienmanipulation.html> 1929: Manipulation von Frauen

²³ Vgl. URL: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-medienmanipulation.html> 1929: Manipulation von Frauen

²⁴ URL: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-medienmanipulation.html> 1929: Manipulation von Frauen

3.3 WIRKUNG AUF KINDER

Jetzt ist ganz klar, dass die Medien bestimmte Auswirkungen auf Menschen haben und dass die Wirkungen auf die Bevölkerung durch die manipulierte Informationen unterschiedlich sein können. Die Manipulation durch die Medien läuft jeden Tag ab, und es ist nur die Frage, wie weit sich der Zuschauer/in oder Zuhörer/in von diesen Informationen beeinflusst oder sogar manipulieren lässt.

„Sie werden mir zustimmen, daß Medienwirkungen auf Menschen sehr direkt abhängig sind von der Person des jeweiligen Zuschauers, Zuhörers oder Lesers, von seinem Alter, seiner Intelligenz, seinem Vorwissen, seinen emotionalen Befindlichkeiten, seinen Sozialbeziehungen und Mediengewohnheiten, kurzum von seinen bisherigen Erfahrungen und Erwartungen.“²⁵

Im Bezug auf Fernsehen sind die Kinder bestimmt die verletzbarste Gruppe der Zuschauer. In ihrem Alter ist das Vernunft noch nicht so weit entwickelt, um die Wirklichkeit von der Phantasie trennen zu schaffen. Sie sind von den Märchen so viel beeinflusst, dass sie dann im normalen Leben an Prinzessin und an böse Hexen glauben. So wirken die Medien auf ihr Unbewusstes. Es hängt aber von dem Medienangebot ab, welche Sendungen gesendet werden und welche Wirkungen sie auf die Kinder haben werden.

„...eine Sendung zu einem gewalttätigen Thema rasant und zerstückelt dargeboten, mit vielen unvorhersehbaren Standort-, Situations- und Szenenwechseln und unterlegt mit lauter, fetziger Musik anders wirkt als ein Beitrag zu einem freundlichen Thema, langsam, behutsam dargeboten und in überlegter Übereinstimmung von Bild und Ton.“²⁶

Es ist bewiesen, dass nicht alles an dem Inhalt liegt, sondern dass die Art und Weise der Darstellung des Inhaltes eine größere Rolle spielt. Es geht also beim Fernsehen

²⁵ Sturm, Hertha: Zwischen Faszination und Bedrohung. Zur Situation von Fernsehzuschauern. In: Rothbacher, Heinz/Wurst, Franz (Hrsg.): Wir und das Fremde. Faszination und Bedrohung. Selbstverlag der Internationales Pädagogischen Werktagung, Salzburg 1989. S. 51

²⁶ Sturm, Hertha: Zwischen Faszination und Bedrohung. Zur Situation von Fernsehzuschauern. In: Rothbacher, Heinz/Wurst, Franz (Hrsg.): Wir und das Fremde. Faszination und Bedrohung. Selbstverlag der Internationales Pädagogischen Werktagung, Salzburg 1989. S.52

„etwa um Wirkung von Schnitten, Schwenks, Zooms, von Mikrofon und Kamerawechseln, von Ulm- und Überblendungen, von Umsprungen von Bild auf Wort und von Wort auf Bild.“²⁷

Den Kindern entwickelt sich in ihren Jahren sehr starke emotionale Sphäre. Sie sind durch diese emotionale Seite stark beeinflusst. Im Jahr 1971 hat Hertha Sturm mit ihren Kollegen die ersten Untersuchungen gemacht, wo die emotionalen Medienwirkungen untersucht wurden. Es wurden zugleich das Fernsehen und der Rundfunk geprüft. Das Ergebnis war folgendes: die Emotionen lassen sich in drei Bereichen beschreiben; *dem Bereich der Erregung*, jemand findet eine Sache als erregend, *den Bereich der Valenz*, jemand findet eine Sache als sympathisch und *den Bereich der Potenz*, jemand findet eine Person als mächtig.²⁸

„Es zeigte sich, das von Radio und Fernsehen vermittelte Wissen wurde gleichermaßen und übereinstimmend vergessen. Hingegen die emotionalen Radio- und Fernseheindrücke waren eindeutig unterschiedlich. Die emotionalen Eindrücke von Hörfunk und Fernsehen blieben unverändert bestehen, obwohl man längst vergessen hatte, was der einzelne Radio- oder Fernsehakteur gesagt hatte.“²⁹

Die emotionale Seite des Nachdenkens bei den Kindern ist sehr wichtig und der *Gefühlsverlust* in der früheren Kindheit könnte viele Schwierigkeiten mitbringen.³⁰

„Mit solchen Gefühlsverlusten aber ist das vielfernsehende Kind, insbesondere das wahllos viel fernsehende Kind, laufend konfrontiert. Es weiß nicht, ob es die Fernsehfiguren, an die es seine Gefühle gehängt hat, wieder sieht.“³¹

²⁷ Sturm, Hertha: Zwischen Faszination und Bedrohung. Zur Situation von Fernsehzuschauern. In: Rothbacher, Heinz/Wurst, Franz (Hrsg.): Wir und das Fremde. Faszination und Bedrohung. Selbstverlag der Internationales Pädagogischen Werktagung, Salzburg 1989. S.52

²⁸ Vgl. Sturm, Hertha: Zwischen Faszination und Bedrohung. Zur Situation von Fernsehzuschauern. In: Rothbacher, Heinz/Wurst, Franz (Hrsg.): Wir und das Fremde. Faszination und Bedrohung. Selbstverlag der Internationales Pädagogischen Werktagung, Salzburg 1989. S.56-57

²⁹ Sturm, Hertha: Zwischen Faszination und Bedrohung. Zur Situation von Fernsehzuschauern. In: Rothbacher, Heinz/Wurst, Franz (Hrsg.): Wir und das Fremde. Faszination und Bedrohung. Selbstverlag der Internationales Pädagogischen Werktagung, Salzburg 1989. S.57-58

³⁰ Vgl. Sturm, Hertha: Zwischen Faszination und Bedrohung. Zur Situation von Fernsehzuschauern. In: Rothbacher, Heinz/Wurst, Franz (Hrsg.): Wir und das Fremde. Faszination und Bedrohung. Selbstverlag der Internationales Pädagogischen Werktagung, Salzburg 1989. S.58

3.3. TABU THEMEN IM FERNSEHEN

Tabu Themen im Gegenteil beeinflussen nicht nur die Kinder, sondern die ganze Masse der Menschen. Die Tabu Themen sind eigentlich solche Themen, über die die große Masse nicht spricht. Allerdings könnten die Tabu Themen für jeden sehr unterschiedlich sein. Das, was jemand als ganz normal einschätzt, könnte dem Anderen als sehr seltsam vorkommen. Allgemein als typische Tabu Themen werden in der Gesellschaft folgende Sachen angesehen: Sex, häusliche Gewalt, Kindesmissbrauch, Verdienst, Sexualität, Homosexuelle und Prostituierte, Tod, Gewicht, „Das Dritte Reich“, Abtreibung usw.

Dann muss folgende Frage kommen: „Gibt's heute noch wirkliche Tabu Themen?“ Weil wenn wir uns das Verzeichnis der typischen Tabu Themen durchgehen, ist jedem klar, dass diese Themen in unserer Zeit nicht mehr so „orthodox“ als feste Tabu Themen durchgesetzt werden. Alle diese Themen sind mit der Zeit immer mehr und mehr öffentlich diskutiert worden. Sollte man diese Sache nicht ansprechen oder ist es trotzdem besser dazu schon klare Worte sagen? Es ist natürlich schwer sich zu diesen Themen äußern, aber mit dem Schweigen löst sich auch nichts aus. Im Gegenteil, man muss schon über diese Themen sprechen, durch werden oft Nachfolgen bei vielen schrecklichen Zufällen verhindert. Als typisches Beispiel dafür gilt der Kindesmissbrauch. Die Kinder, denen so etwas passiert, denken oft, dass diese von den Eltern kommende Misshandlung ganz normal ist. Im Gegenteil meinen die Kleinen, dass die Schuld eigentlich bei ihnen selbst liegt und dass das verdienen. Dieses Unbewusstsein und die Angst davon jemandem was sagen, hat dann leider wirklich schreckliche Nachfolgen. Die Besprechung der Tabu Themen wirkt leider nicht bei allen diesen Zufällen, aber es hilft bestimmt bei vielen von denen mindestens ein bisschen Klarheit und Erkenntnisse in die Sache zu bringen. Und wie wird meistens so etwas gelungen? Genau durch die Medien die Informationen zu der breiten Masse der Menschen senden. Und vor allem durch das Fernsehen geht das wirklich gut. Auf der Welt ist folgender Begriff sehr bekannt - "political correctness". Es wird als „politische Korrektheit“ übersetzt. Der bestimmt, was öffentlich gesagt wird oder welche Meinung man vertreten darf. Laut dieser Regel gibt es bestimmte Begriffe, die man nicht

³¹ Sturm, Hertha: Zwischen Faszination und Bedrohung. Zur Situation von Fernsehzuschauern. In: Rothbacher, Heinz/Wurst, Franz (Hrsg.): Wir und das Fremde. Faszination und Bedrohung. Selbstverlag der Internationales Pädagogischen Werktagung, Salzburg 1989. S.52

benutzen darf, weil die jemanden diskriminieren. Ganz typisch dafür sind diese Beispiele: „Wer gegen gleichgeschlechtliche Partnerschaften ist, gilt als intolerant. Wer Juden zu kritisieren ist antisemitisch.“³² Wer diese Regel nicht einhält, wird dann als intolerant, Rebel oder Outsider einordnet.

Im Alltag begegnen wir so viele Tabu Themen. Nur fällt es uns nicht so auf, weil die Themen nicht so ganz als Tabu Themen auftreten. Es reicht nur, wenn man morgen die Zeitung öffnet. Eigentlich ist das aber ein Trend in den letzten Zeiten, so etwas auf die Titelseiten der Presse zu platzieren. Hauptsächlich machen das sehr gern die Hetzblätter. Sie provozieren damit die Menschen, die schon von der Natur aus neugierig sind. Laut dem Motto – nichts schmeckt so gut, wie das, was verboten ist.

Im Gegenteil – das Fernsehen hat schon bestimmte Regel, wann man eigentlich diese kontroversen Tabu Themen ansprechen darf. Ich meine damit bestimmte Sendezeiten, in denen solche Programme laufen. Allgemein wurde für solche Programme die Sendezeit ab zweiundzwanzig Uhr bestimmt. Aber es gilt nicht, dass wir diese Thematik früher, - während des Tages im Fernsehen begegnen können. Zum Beispiel auch in den Nachrichten, wo die Moderatoren uns nicht nur über alle neue positiven Informationen und Zufälle informieren, aber auch über die negativen und empörenden. Aber das Tabu-Thema wurde in dieser Sendezeit dermaßen eingeschränkt, dass diese Fälle nur grob exponiert werden. Die weiteren konkreten Informationen zu den einzelnen Zufällen kann man dann zum Beispiel in speziellen Kommentaren nach zweiundzwanzig Uhr nachzusehen.

„Zweifellos ist das auch eine adäquate Beschreibung alltagskultureller Ungereimtheiten der modernen westlichen Gesellschaften. Aus dem Aufbegehren gegen sexuelle Zwänge und Fremdbestimmtheiten der 60er Jahre wurde der sexuelle Konformismus unserer Tage, dessen Verhaltensregulierungen in „yellow press“³³ und TV stattfinden. Streng genommen, gibt es auf diesem Gebiet kein „abweichendes Verhalten“ mehr. Die einzige nicht tolerierte Abweichung wäre die Weigerung, sich in Nachmittagstalkshows ausführlich über seine und anderer sexuellen Vorlieben zu äußern – oder sich an dem zu orientieren, was dort verhandelt wird.“³⁴

³² URL: <http://www.gutefrage.net/frage/gibt-s-heute-noch-wirkliche-tabu-themen>

³³ yellow presse = die Hitzblätter

³⁴ Vgl. Duarte, Rodrigo/Fahle, Oliver/Schweppenhäuser (Hrsg.): Massenkultur. Kritische Theorien im interkulturellen Vergleich. LIT Verlag, Münster 2003. Paradoxe Beobachter, eigebildete Zeugen. S.113

Den Unterschied finden wir in den Fernsehsendern. In der Regel ist das so, dass die Sendungen mit diesen kontroversen Themen mehr die Kommerziellen Fernsehsender senden. Zum Beispiel solche erotische Sendungen findet man nicht in den Öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern.

3.4. KRITIK DER MEDIEN

Es gibt tausende Webseiten, tausende Fachbeiträge in verschiedenen Zeitungen und tausende Bücher, wo die Autoren die Medien kritisieren. Ganz konkret sollen auf die Menschen das Fernsehen und der Computer am schlimmsten wirken. Der Fehler liegt aber nicht in den Medien, sondern in der fehlerhaften Benutzung der Medien. Manche Leute und Kinder können nicht mit den Medien umgehen. Nur wenige Leute suchen die Programme aus, für die sie sich interessieren und das Fernsehen schalten sie nur für diese kurze Zeit ein, wenn diese Sendung läuft. Öfters ist das so, dass in den Haushalten das Fernsehen den ganzen Tag pausenlos läuft, und dass das Fernsehen eigentlich als eine phonische und bildliche Kulisse dient.

Am meisten wird zur Zeit die Kritik an Medien mit den Kindern verbunden. Wenn die Eltern sich selbst nicht den Kindern widmen können, schalten sie den Kindern das Fernsehen ein und denken dabei, dass sie das Beste für die Kleinen gemacht haben. Es ist für sie einfach und mühelos. Es wäre für sie viel mehr anstrengender, wenn sie eine andere mehr sinnvolle Tätigkeit ausdenken sollten. Die Kinder hängen dann vor dem Fernsehen, was vor allem die Zeit stiehlt. Sie könnten zwischenzeitlich was anderes tun, zum Beispiel Bücher lesen, malen, Sport treiben oder basteln. Das gilt als Hauptgrund dafür, dass die Medien, hauptsächlich das Fernsehen, nicht nur von den Wissenschaftlern so viel kritisiert werden. Es wurde genau wegen dieses Zeitverlusts kritisiert.

Manche Leute glauben, dass etwas oder jemand zu kritisieren eine, völlig einfache Sache ist. Aber auch das Schreiben der Kritiken ist für jemand ein Beruf, ebenso wie jeder anderer Beruf. Besonders in dieser Branche muss man schon sehr gut sein, damit man ein erfolgreicher Kritiker wird. Die Kritiker müssen über einen großen Überblick verfügen, sie müssen eine Fähigkeit zu haben, dass sie die einzelnen Kriterien möglichst

objektiv beurteilen könnten. Nur dann werden sie zuerst auch unter den Menschen geschätzt. Zu den bekannten Medienkritikern gehören zum Beispiel die Amerikaner Noam Chomsky oder Herbert Schiller.

„Auch die Kritiker müssen sich in dieser Medienwelt, ob sie nun wollen oder nicht, bewegen, um ihre Kritik zu formulieren und zu kommunizieren. Der Medienkritiker ist so gesehen ein Beobachter, der den Verhältnissen, die er kritisiert, immer schon vorgängig angehört.“³⁵

Noam Chomsky strebte danach, dass Leute die Medien nicht nur als die einzige Informationsquelle halten, sondern dass sie mehr über die Geschehen um sich nachdenken und eine eigene Meinung zu bilden üben. Chomsky wehrt die Menschenrechte und er bemüht sich durch seine Kritik die Welt zu einer richtigeren und mehr gerechteren zu bringen. Er sieht die Menschen als eine sehr natürliche Persönlichkeit, die schon von der Natur aus genetisch spezifiziert wurde. Und so sollten alle Leute auch auftreten und ihre eigenen Meinungen äußern.³⁶

³⁵ URL: http://www.soz.uni-frankfurt.de/Medien-Kommunikationssoziologie/tagung_medienkritik.pdf

³⁶ Vgl. http://www.sok.bz/index.php?option=com_content&task=view&id=157&Itemid=49

4. ÄNDERUNG DES DEUTSCHLANDBILDES IN DEN TSCHECHISCHEN MEDIEN

Bei der Änderung des Deutschlandbildes müssen wir viel mit der Geschichte, mit den Vorjahren arbeiten. Die Änderung ist durch viele Jahre gelaufen und hat mehrere Phasen. Heutzutage steht schon dieser Prozess fast auf dem Punkt Null. Es ist heutzutage schon normal, dass das Deutschlandbild viele Veränderungen durchgemacht hat. Das bedeutet aber nicht, dass gar nichts mit dem Deutschlandbild in der Tschechischen Republik passiert. Nur die Änderungen sind so winzig im Gegenteil zu den vergangen stürmischen Zeiten, dass wir das gar nicht merken können. Manche werden sagen, Gott sei Dank, die Zeit ist vorbei, es kommt zu keinen großen Änderungen. Die Änderungen sind aber nicht immer nur negativ.

Im Fokus stehen bei diesen Kapiteln zwei von den Tabu Themen. Der bedeutendste Zeitpunkt, der hier die größte Rolle spielt, ist der Zweite Weltkrieg und alles, was dem vorgreift und nachgreift. Und zu dem gehört auch schon erwähnte „Dritte Reich“ und die Abtreibung der Deutschen. Und das sind genau die wichtigsten Zeitpunkte, von denen die Änderungen des Deutschlandbildes kommen.

Ich habe mich sehr von dem tschechischen Journalisten Hr. Palata und seinem Artikel inspirieren gelassen. Er hat diese Änderung sehr gut in dem Artikel beschrieben. Er ist nicht nur von seinen persönlichen Erfahrungen ausgegangen, er hat auch die Zeit unter vielen Beobachtungen wiedergegeben.

„Jde o sudetské Němce a jejich vysídlení...V letech 1938-1945 se tu cosi dělo. Všichni o tom máme ponětí a dosud žijí ti, kteří pamatují přesně. Také ale v letech 1945-1946 se tu cosi dělo. Na to si už pamatuje málokdo... Na mnoha místech bývalých Sudet se odehrály děsivé věci. Můj národ byl opojen vítězstvím, o něž se zasloužil jen málo... Ten poválečný příběh našeho pohraničí nám řekne cosi důležitého o nás Čechách na prahu... Před rozhodováním, zda se omluvit nebo ne, musí cosi předcházet: obnova našeho dějinného vědomí i – svědomí.“³⁷

(„Es geht um die Sudetendeutschen und ihre Vertreibung... In Jahren 1938-1945 ist sich was geschieht. Alle verfügen über die Erkenntnisse und bisher

³⁷ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

leben die, die sich daran ganz genau erinnern. Aber auch in Jahren 1945-1946 ist sich was geschieht. Daran erinnert sich noch kaum jemand... In vielen ehemaligen Sudetengebieten sind grauenvolle Sachen passiert. Mein Volk wurde durch den Sieg berauscht, wozu es sich selbst nur wenig verdient gemacht hat... Das Nachkriegserlebnis unseres Grenzgebiets sagt uns was Wichtiges über die Tschechen vom Anfang... Der Entscheidung, ob man sich entschuldigen sollte oder nicht, muss etwas vorgehen: der Wiederaufbau von unserem geschichtlichen Wissen sowohl auch – Gewissen.“)

Mit diesen Zeilen hat Hr. Palata den Artikel eingeleitet und ist gleich in die Thematik gesprungen. Diese Sätze stammen aus dem ersten Jahrgang der *Lidových novin* (*Volkszeitung*), aus dem Jahr 1990.³⁸ Die beiden erwähnten Zeitpunkte sind die wichtigsten Faktoren, wo dann die Änderungen entstanden sind. In den Jahren 1938-1945 war der Zweite Weltkrieg und in den Jahren 1945-1946, war der Zweite Weltkrieg beendet und es ist zu Vertreibung der Deutschen aus dem Sudetengebiete gekommen.

Alle diese schrecklichen Geschehen sind mit der Zeit in viele Medien geraten. Das waren die Zeiten, als „alles schon vorbei“ war und die Vorfälle könnten sich in den Medien widerspiegeln. Das tschechische Land wurde unter der Macht der Kommunisten geprägt und durch harte Zensur wurde die Meinungsfreiheit beeinflusst. Und das zeigt sich am meisten gerade in den Medien. Alle Beiträge, egal ob in dem Fernsehen oder in den Zeitungen, die publiziert wurden, müssen inhaltlich in der Einigkeit mit dem kommunistischen Denken sein. In dieser Zeit wurden die Sudetendeutschen so eingesehen, als ob sie „die Verkörperung des absoluten Unheils, sogar dass sie die allerschlimmste Bedrohung darstellen, die vom weiten einschließlich auch die amerikanischen Imperialisten überholen.“³⁹ Laut den kommunistischen Lehrerbüchern wurde das deutsche Volk „verdientermaßen aus Tschechien vertrieben.“⁴⁰ Diese Leute wollten aber nur „nach Tschechien zurückkehren, sie möchten in ihren Häusern, in ihren

³⁸ Vgl. Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

³⁹ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

⁴⁰ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

Dörfern und ehemaligen Sudetenstädten wieder wohnen.“⁴¹ Medien haben über sie eine voreingenommene Meinung geäußert, die durch die Kommunisten gebildet wurde. Alle wurden mit diesen verbogenen Meinungen über die Sudetendeutsche so beeinflusst, dass alle auch daran zu glauben anfangen.

Mit dem großen und unerwarteten Befremden ist Václav Havel nach Jahren in die Öffentlichkeit gekommen, „der noch bevor er gewählt wurde, hat folgendes ausgerufen hat: „Ich persönlich – genauso wie meine viele Freunde – verurteile die Abtreibung der Deutschen nach dem Krieg. Ich habe es immer als ein tiefste unmoralische Tat eingeschätzt, die nicht nur den Deutschen sogar auch noch in größere Ausmaß den Tschechen moralische sowohl auch materielle Schäden mitgebracht hat.“⁴² Laut Herrn Palata war aber ein ähnliches Problem auch auf der deutschen Seite – konkret gesagt – bayrischen Seite, die nicht auf die neue Situation, die nach dem November des Jahres 1989 gekommen ist, vorbereitet war.

„Anstatt der ähnlichen entgegenkommenden Geste, die Herr Vaclav Klaus gemacht hat, wurden neue Anforderungen an gemeinvölkische tschechische Rechtfertigung für die Abtreibung erhoben, und weitere Anforderungen wie die Auflösung der Benesch-Dekrete und die Betonung des sudetendeutsche Rechts auf die Heimat und die Besitzwiedergabe, oder mindestens die Auszahlung der Restitutionen.“⁴³

„Der einfrierende sudetisch-tschechische Konflikt hat in dieser Phase sogar auch die deutschtschechische Beziehungen bedroht...“⁴⁴ Aber in der Zeit, wo die Tschechoslowakische Föderative Republik zerfallen anfängt, ist auch diese Thema auf Zeit in den Hintergrund gekommen.⁴⁵

⁴¹ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

⁴² Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

⁴³ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

⁴⁴ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

⁴⁵ Vgl. Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

In dieser Zeit haben sich die Journalisten in drei Richtungen geteilt. „Die erste war die traditionelle Richtung der Nachfolger von den kommunistischen und nationalistischen Einstellungen gegen die Sudetendeutschen. Diese Richtung hat Jan Kovařík, der ehemaligen kommunistische Diplomat, verkörpert.“⁴⁶ Als zweite Richtung kann die sogenannte „Neue Welle“ bezeichnet werden, zu der hat auch Herr Palata gehört. Das waren die Journalisten, die kurz vor dem November des Jahres 1989 in die Journalistik eingetreten sind. Diese „Neue Welle“ hat sich „eindeutig gegen der Vertreibung eingestellt, sie hat sie als ein unmenschliches Gesicht bezeichnet, das der demokratische Staat nicht genehmigen kann.“⁴⁷ Und die dritte Richtung das war eine Gruppe der Generation älterer Journalisten, unter denen sogar eine reine prosudetische Richtung entstanden ist. Sie hat sich eine sehr selbstkritische Theorie durchzusetzen bemüht, laut der „sollten sich die Tschechen Asche auf den Kopf streuern und laut ihnen liegt die Ursache der Vertreibung nicht in dem Zweiten Weltkrieg und Nazismus aber in der tschechischen Chauvinismus und Nationalismus, der in Tschechien bisher dominiert.“⁴⁸ Dieser Meinung waren Emanuel Mandler a Bohumil Doležal.⁴⁹

Heutzutage muss Hr. Palata feststellen, dass er als eines der größten Probleme einschätzt ist, wie wenig ihn und seine Generation durch ihre eindeutige Einstellungen über die Vertreibung der Sudetendeutschen in der tschechischen Politik bewegen.

„Um etwas besser war das mit der öffentlichen Meinung, aber auch nicht dort werde ich mich keinen großen Illusionen machen, dass vor allem bei der ältere Generation zur Gedankenänderung gekommen ist. Wenn es um eine sudetisch-tschechische Versöhnung geht, ist nicht uns – über alle Bemühung- gelungen.“⁵⁰

Laut Herrn Palata haben die neuen ganz jungen und frischen Journalisten kein Interesse in Medien dafür, an dieses Thema wieder zu erinnern, und eine Einstellung dazu

⁴⁶ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

⁴⁷ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

⁴⁸ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

⁴⁹ Vgl. Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

⁵⁰ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

nehmen. Sie haben keine Lust sich dazu zu äußern, weil sie davon nicht begeistert sind, genau wie die Chefs der tschechischen Medien, „weil man mit den Sudetendeutschen heute in Tschechien keinen Verkaufsschlager machen kann.“⁵¹

⁵¹ Pálata L.: Češi a čeští Němci v médiích, aneb zlatá devadesátá, Presseversion, Vortrag – 12.5.2012 in Písek

II. PRAKTISCHER TEIL

In dem praktischen Teil werden die Sendeprogramme aus dem Zeitraum August – November 2011 der Analyse ergeben. Als erste wird die Methodische Vorgehensweise mit den Hypothesen gebildet. Es werden allgemeine Merkmale der ausgewählten Arten der Sendungen vorgestellt und danach wird zu jeder einzelnen Art auch keine konkrete Sendung ausgewählt, die dann mehr analysiert wird. Diese konkreten Sendungen wurden so bestimmt, dass jede ein typisches Beispiel zu den Unterkapiteln mit den bestimmten Sendungsarten vorstellen sollte. Zum Schluss werden die Ergebnisse festgestellt und ausgewertet. Im Resumé wird dann der Inhalt der ganzen Abschlussarbeit zusammengefasst.

5. METHODISCHE VORGEHENSWEISE

Das Ziel dieser umfassenden Arbeit war die Feststellung, welches Deutschlandbild wird den Zuschauern durch die tschechischen Medien übermittelt.

Bei der Auslösung sind folgende Thesen entstanden:

1. Die Medien können den Zuschauern die stereotypische Darstellung des Deutschlandbilds übermitteln, wo die Darstellung als ein Klischee wirken kann.
2. Die Abbildung des Deutschlandbilds könnte sich nach Jahren ändern, und die Abbildung könnte aus dem Stereotyp wegfallen.
3. Die Präsentation des Deutschlandbilds könnte weiter in den stereotypischen Spuren liegen und umgekehrt könnte sich noch weiter vertiefen

Als Forschungszeitraum wurde der Zeitraum vom 1. August 2011 bis 30. November 2011 festgelegt. In diesem Zeitraum habe ich die Sendungen auf ČT2 beobachtet und die Sendungen mit der deutschen Thematik habe ich dann weiter der Analyse unterzogen. Die Sendungen habe ich mir immer in dem Fernsehprogramm rechtzeitig vorher ausgewählt, und durch das Aufnahmegerät wurden die ausgewählten Sendungen aufgenommen. Im Computer konnte ich dann alle diese Sendungen gut analysieren, und weiter verarbeiten.

Leider habe ich bestimmt nicht alle Sendungen über Deutschland geschafft. Manche wurden nicht wegen dem Stromausfall gespeichert oder manche von denen könnten auch bei dem Auswahl übersehen worden sein.

Die gespeicherten Sendungen wurden in die Sendungsarten geteilt und weiter folgendermaßen analysiert.

6. DEUTSCHE DOKUMENTARFILME, DOKUMENTARFILME ÜBER DEUTSCHLAND UND ÜBER DIE DEUTSCHEN AUF ČT2

Für dieses Kapitel habe ich die Dokumente ausgewählt, die irgendwie mit Deutschland verbunden sind und gleichzeitig kein Kriegsthema betreffen. Unter dem Begriff *deutsche Dokumentarfilme* befinden sich alle Dokumentarfilme, die von den Deutschen produziert wurden. Weitere Dokumentarfilme sind über den Staat Deutschland und seine Spezifika, und die Dokumentarfilme über die Deutschen sind die Geschichte über die Deutschen mehr oder weniger über berühmten Persönlichkeiten. Leider gibt es wenige solche Dokumente ohne Kriegsthema.

Der deutsche Dokumentarfilm gehört zu einer von den mehreren Sendeserien auf ČT2. Die Serie heißt *Evropa dnes*⁵² (*Europa heute*). Diese Diskussionsrunde wird zweimal pro Woche gesendet und stellt die Informationen und Probleme der europäischen Staaten und des allgemeinen Europa dar. *Dědictví pro budoucnost – cesta po České republice, aneb jak nás vidí sousedé* (*Nachlaß für die Zukunft – Tschechische Rundreise, bzw. wie uns unsere Nachbarn sehen*) ist ein deutscher Dokumentarfilm über die Orte, die in der Tschechischen Republik für die Film- und Drehzwecke ausgewählt werden. Barbora Jorkovičová reist durch die Tschechische Republik, sie entdeckt und zeichnet alle diese interessanten Orte auf, und dann leitet sie diese Informationen weiter. Danach wird entschieden, wo die Filme gedreht werden und ob vielleicht auch irgendwelcher von der Barbora angebotenen tschechischen Orte für diesen Film passen würde. Barbora kehrt an verschiedene Orte zurück, die sie im Jahr 2000 besucht hat. Besucht werden zum Beispiel die Stadt des Biers - Pilsen oder Norden der Tschechischen Republik. Im Fokus liegt aber die internationale Stadt Prag. In Prag wurden schon mehrere große berühmte Filme angelehrt. Auf dem *Hradčanské náměstí* (*Hradschin Platz*) haben die Filme wie *Bídníci* (*Die Elenden*) oder *Van Helsing* (*Van Helsing*) ihre Plätze gefunden. Die Treppe in *Národní muzeum* (*Nationalmuseum*) taucht in den Filmen *Casino Royal* und *Mission Impossible* auf. Aktuell hat Barbora ein Renaissancepalast fotografiert, hier sollte die Serie über die famose italienische Familie – *Borgiové* (*Borgia*) gedreht werden. Für die ausländischen Filmproduzenten lohnt sich hier die Orte ausnutzen, weil die Tschechische Republik als Staat mit ihren

⁵² *Evropa dnes*, 19.11.2011

Nationalschätzen bekannt ist und vor allem sind die Dienstleistungen hier billiger als in anderen westeuropäischen Staaten. Die tschechischen Bildner und die Menschen von den Bauwerken haben den Ruf der kreativen Filmprofessionalle. Weltbekannt ist auch *Barrandov*, der als Hollywood des Ostens genannt wird.

Der zweite Dokumentarfilm gehört auch zu einer Sendeserie, die auf ČT2 läuft. Diese live gesendete fortbildende Zone heißt *Televizní akademie - Planeta země (Die Fernsehakademie - die Erde)* und wurde jeden Freitag auf ČT2 bis Ende des Jahres 2011 gesendet. Der tschechische Dokumentarfilm mit dem Namen *Všechno je relativní*⁵³ (*Alles ist relativ*) behandelt das Thema - die Spezielle Relativitätstheorie, mit der natürlich der berühmte Deutsche aus Ulm stammende Physiker und Mathematiker Albert Einstein verbunden ist. Die Geschichte fängt mit dem Ereignis an, als Albert Einstein im Jahr 1900 das Ingenieurdiplom bekam. Der Dokumentarfilm beschreibt den Weg vom Anfang, wie Albert Einstein zur Erkenntnis gekommen ist, dass das Uran in eine wichtige Energiequelle umformiert werden könnte, bis dieser Zeitraum, wo seine Erkenntnis zur Entstehung und Aufbau der Atomkraftwerke geführt hat. Im Dokumentarfilm ist die Persönlichkeit des berühmten Physikers und Mathematikers durch einen Schauspieler verkörpert, aber es wurde auch mit realistischen Bildern von ihm ergänzt. Die ganze Geschichte ist hier ein bisschen komisch und mit einer bestimmten Leichtigkeit und Primitivität dargestellt. Es wurden nur gewisse Sachen aus seinem Leben beansprucht. Allgemein ist aber hier Albert Einstein als eine sehr wichtige und weise Person vorgestellt, der die Musik und das Geigenspielen geliebt hat. Er hat befürchtet, dass seine Erfindungen zu schlechten Zwecken ausgenutzt werden könnten. Der Dokumentarfilm endet mit den folgenden Worten von Albert Einstein: „Wir, die Wissenschaftler, die diese furchtbare Kraft aufgelöst haben, haben jetzt eine große Verantwortung dafür, dass die Atomkraft für das Menschenwohl und nicht für des Menschenzerfall dienen wird. Weil nur das Leben, das wir für die Anderen leben, ist wert.“⁵⁴

⁵³ *Všechno je relativní*, 18.11.2011

⁵⁴ *Všechno je relativní*, 18.11.2011

Der nächste Dokumentarfilm mit dem Namen *Germáni*⁵⁵ (*Germanen*) bildet mit 4 Teilen eine Serie, die ČT2 gesendet hat. Auch diese Serie gehört zu der Sendeserie *Televizní akademie – Historie* (*Die Fernsehserie – Historie*), die jeden Montag gesendet wurde. Diese deutsche Serie aus dem Jahr 2007 hat sich bemüht die Frage zu beantworten, wer waren die Germanen. Im Dokumentarfilm wird der Beginn dieses Stammes beschrieben, wo wurden Überreste gefunden, welche Schwierigkeiten sie lösen mussten und wer war für sie als ihr Gegner betrachtet. Germanen haben die Gebiete des heutigen südlichen Skandinavien bewohnt, konkret den Süden des Norwegens und Schwedens. Weiter auch die Gebiete der heutigen BRD, wo danach das Fränkische Reich entstanden hat und auch die tschechischen Gebiete. Wir können nicht sagen, dass die Germanen nur die Vorgänger der heutigen Deutschen sind! Die Nachfolgern der Germanen sind heutige Völker, die die germanische Sprachen sprechen. Außer den Deutschen sind das zum Beispiel. auch die Dänen, die Engländer, die Holänder, und weitere Völker. Für die Römer waren die Germanen Vandalen, die immer nur kriegten und kämpften. Das war ihr Ruf, der so stark bekannt war, dass auch selbst der große Caesar Angst von ihnen hatte. Der Dokumentarfilm hat aber die Zuschauer auch davon überzeugt, dass Germanen nicht nur Vandalen waren. Laut der deutschen Archäologen haben sich Germanen die imposanten Wohnstätte gebaut, auch wenn sie keine hochentwickelten Werkzeuge dabei hatten. Leider gibt es keine Schriftquellen aus dieser Zeit, die uns mehrere Erkenntnisse bringen können. In jedem Fall gelten sie als ein „Zwischenglied zwischen dem Altertum und dem Mittelalter. Ohne die Germanen hätte sich die Geschichte in eine ganz andere Richtung begeben.“⁵⁶

*JÁ, BARBIE*⁵⁷ (*Ich bin die Barbie*) ist der nächste deutsche Dokumentarfilm, der auch unter eine Sendeserie mit dem Namen *Televizní akademie – Umění a život* (*Die Fernsehakademie – Kunst und Leben*) gehört. Auch diese Sendeserie wurde nur bis Ende des Jahres 2011 jeden Mittwoch auf ČT2 gesendet. Dieser Dokumentarfilm mit dem Thema Schönheitschirurgie behandelt die Geschichte zweier Frauen, die von klein auf einen Traum hatten eine Barbie zu sein. Eine Frau heißt Cindy Jackson, sie stammt aus Ohio und sie gilt mit ihrer Zahlung von über 100 000 EUR für die

⁵⁵ Germáni (1/4), 26.09.2011

⁵⁶ Germáni (1/4), 26.09.2011

⁵⁷ Já, Barbie, 19.10.2011

Schönheitsoperation als die künstliche Schönheitskönigin, die auch in dem Guinness-Buch der Rekorde eingeschrieben ist. Sie hatte eine schlechte Kindheit, die Eltern wollten lieber einen Jungen statt dem Mädels haben und sie wurde in der Schule als ein Outsider eingeschätzt. Trotzdem ist Cindy mit einem riesig großen IQ geboren und als sie nach London geflüchtet ist, wurde sie als Mitglied in die MENSAs aufgenommen. Sie hatte aber das Gefühl, dass sie nicht berühmt und erfolgreich sein könnte ohne Schönheit. Dank einer großen unerwarteten Erbe konnte sich Cindy diese viele Operationen leisten. Sie hat in der Puppe Barbie einen Typ der kräftigsten, schönsten, erfolgreichsten, unabhängigsten und reichsten Frau gesehen. Dieser Traum hat sich ihr gefüllt. Gegenüber steht eine Frau aus Deutschland, sie heißt Angela Vollrath, sie hatte einen gleichen Traum wie Cindy. Auch sie hat ein Vorbild in der Barbie gesehen. Der Unterschied liegt aber darin, dass Angela niemals so viel Geld hatte, dass sie so viele Operationen machen könnte, sie sieht in der Puppe Barbie vor allem ein Symbol der Schönheit. Trotzdem auch sie sieht wie Barbie aus. Gegenüber zur Cindy ist sie aber nicht erfolgreich und auch nicht reich, wenn sie schon in TV- Shows auftritt, dann wird sie oft nur lächerlich gemacht. Beide Frauen ärgert aber dieselbe Sache, sie haben bis jetzt keinen Partner gefunden und die Zeit läuft so schnell, sie haben Angst vor dem Alter und dem Tod. In diesem Dokumentarfilm ist gut zu sehen, wie ein solches medialisiertes Spielzeug wie Barbie die Leute beeinflussen kann. Diese Leute leiden oft unter dem Defekt, sie möchten perfekt aussehen, und keine Schönheitsoperation ist ihnen nicht ausreichend, dass sie nicht noch weitere Operationen brauchen würden. Barbie gilt als medialisiertes Symbol der Schönheit und Perfektion, und so möchten die Beiden aussehen.

Auch der letzte Dokumentarfilm, den ich vorstellen werde kommt aus einer Serie. Die Serie heißt *Cestománie*⁵⁸, sie stellt die allgemeinen Informationen immer über einen anderen Staat dar. Ich habe Glück, in meinem Zeitraum war ein Teil, der die BRD vorstellt, konkret: im Teil mit dem Namen *NĚMECKO: GRÜSS GOTT Z JIHU (DEUTSCHLAND: GRÜSS GOTT AUS SÜDEN)* steht im Fokus der Südenteil der BRD, d. h. die Bundesländer Bayern und Baden Württemberg. Der Moderator Miroslav Vladyka stellt hier die meist interessante Orte aus Süden des Deutschlands vor wie zum

⁵⁸ Cestománie, 29.11.2011

Beispiel das Schloss Neuschwanstein, die Hauptstadt Bayerns München, den Höchstgipfel der BRD – die Zugspitze, der an den Grenzen dreier Staaten liegende See – Bodensee, weiter das Dorf Uhltingen, das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen, die Jan Hus Stad Konstanz und das Blumeninsel Mainau. Das Bild über Deutschland und über die Deutschen, das hier dargestellt wurde, ist sehr positiv, manchmal fast göttlich. Es wurde gesagt, wie sauberes überall ist, wie alles gut riecht, wie die Deutschen hier mehr Fahrrad fahren und Rollschuhe laufen als mit Auto zu fahren oder wie die Deutschen fast keinen Urlaub kennen, weil sie das ganze Jahr arbeiten. Der ganze Dokumentarfilm wurde mit einer einnehmenden Musik begleitet, man fühlt sich eigentlich wie im Traum.

7. DOKUMENTARFILME MIT DEM KRIEGSTHEMA AUF ČT2

Die sechsteilige Serie *Apokalypsa: 2.světová válka (Apokalypse: 2.Weltkrieg)* hatte die Hauptereignisse des Zweiten Weltkriegs näher gebracht. Jeder Teil stellt ein Jahr vor, vom Anfang bis Ende des Zweiten Weltkriegs. Dieser Dokumentarfilm ist im Jahr 2009 entstanden und bemüht sich die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs wieder mit noch größerer Gründlichkeit überspielen. Ich würde sagen, diese Serie mit dem Kriegsthema wurde ist ziemlich gelungen. Die Gestalter haben auf die Emotionsseite gewettet. Die Bilder mit den armen Kindergesichten wechseln mit den Fotos der verstorbenen abgehungerten Menschen. Das wirkt sehr auf die Zuschauer, die einfach vor dem Fernsehen mit anhaltenen Atem sitzen. *Apokalypsa: 2.světová válka – (2/6)*⁵⁹ (*Apokalypse: 2.Weltkrieg – (2/6)*) behandelt das Jahr 1940, wann der große Einfall der deutschen Wehrmacht in Westeuropa und die Angriffe der Luftwaffe in südöstlichem England angefangen haben. *Apokalypsa: 2.světová válka – (3/6)*⁶⁰ (*Apokalypse: 2.Weltkrieg – (3/6)*) stellt das Jahr 1941 mit den wichtigsten Ereignissen dar - das nazistische Deutschland hat eine Ausweitung nach Osten vorbereitet und mit der Aktion Barbarossa hat Deutschland danach die UdSSR angegriffen. *Apokalypsa: 2.světová válka – (4/6)*⁶¹ (*Apokalypse: 2.Weltkrieg – (4/6)*) stellt die Jahren 1942-1943 vor, wann der Krieg im Pazifik kulminiert hat und die Wehrmacht nach dem langen Kampf Stalingrad erkämpft hat. In den Jahren 1943-1944 sind die Kräfte des nazistischen Deutschlands abgeschwellt, und es wurde das Todesurteil von Juden ausgesprochen. Diese Ereignisse hat *Apokalypsa: 2.světová válka – (5/6)*⁶² (*Apokalypse: 2.Weltkrieg – (5/6)*) dargestellt. Im letzten Teil *Apokalypsa: 2.světová válka – (6/6)*⁶³ (*Apokalypse: 2.Weltkrieg – (6/6)*), der die Jahre 1944-1945 reflektiert hat, war schon das Schicksaal des Dritten Reiches besiegelt. Der Zweite Weltkrieg ist mit der Kapitulation des Deutschen Reichs am 08.05.1945 beendet.

Sehr spannend ist auch die folgende Serie mit dem Namen *Heydrich-konečné řešení*⁶⁴ (*Heydrich- die Endlösung*). Sie hat 43 Teile und war zu sehen ab dem

⁵⁹ Apokalypsa; 2.světová válka (2/6), 01.08.2011

⁶⁰ Apokalypsa; 2.světová válka (3/6), 08.08.2011

⁶¹ Apokalypsa; 2.světová válka (4/6), 15.08.2011

⁶² Apokalypsa; 2.světová válka (5/6), 22.08.2011

⁶³ Apokalypsa; 2.světová válka (6/6), 29.08.2011

⁶⁴ Heydrich; konečné řešení (1/43), 04.09.2011

04.08.2011 jeder Sonntag. Man sagt für sich, dass das Leben vom Reinhard Heydrich wirklich so tatenreich war, dass überhaupt so viele Teile über ihm gedreht werden könnten. Interessant ist aber in diesem Dokumentarfilm, dass er mehr über die Leute und die Situation um Heydrich ist herum, als über ihn selbst. Die Serie stellt die Situation dar, als Heydrich Protektor in dem Protektorat Böhmen und Mähren war und die große Operation Anthropoid, die gegen ihn sehr gründlich und ausführlich vorbereitet wurde. Der Dokumentarfilm behandelt die Schicksale des Reinhard Heydrichs, Schicksale der normalen Menschen im Protektorat, die sich ihm und seiner Zwangherrschaft ergeben haben und vor allem die Geschichte der großen Waghalse, die den Mut etwas gegen das damalige Regime zu machen hatten. Reinhard Heydrich wurde hier dargestellt als ein Fanatiker, der das tschechische Volk hinmorden wollte und aus dem ganzen Protektorat ein deutsches Gebiet machen wollte.

Der nächste Dokumentarfilm mit dem Namen *Velký útěk*⁶⁵ (*Die große Flucht*) stellt die bekannteste Flucht während des Zweiten Weltkriegs dar. Die Gefangenen haben zu den alliierten Seglern gehört. Dieser Dokumentarfilm bringt uns die ganz konkreten Pläne für die Flucht näher. Und auch wenn die Operation perfekt geplant wurde und die Segler geflüchtet sind, wurden in Kürze fast alle totgeschossen. In Gegensatz zu dem internationalen Recht wurden die Segler ohne Gericht ermordet. Die Königsluftwaffe hat das aber nicht so gelassen und hat mit dem Suchen nach den Mördern angefangen. Sie sollten abgestraft werden. Die haben dann das schlimmste Urteil bekommen, ein Todesurteil. Das hat aber viele verschiedene Meinungen bei den Menschen ausgerufen.

Der deutsche Dokumentarfilm *Nacistická výprava na Střechu světa*⁶⁶ (*Nationalsozialistische Expedition auf das Weltdach*) enthüllt uns die Expeditionen nach Osten, die noch vor dem zweiten Weltkrieg organisiert wurden. Zuerst mit der Zeit wurde entdeckt, dass diese Reisen mit dem Zweck unternommen wurden die Landschaft zu untersuchen, ob die echten arischen Rassen auch dieses Gebiet bewohnen. Dieses Thema wird in der Geschichte des Dritten Reichs ganz vergessen.

⁶⁵ Velký útěk, 12.09.2011

⁶⁶ Nacistická výprava na Střechu světa, 22.10.2011

8. DEUTSCHE SPIELFILME AUF ČT2

In dem ersten Spielfilm *Berlínský zázrak*⁶⁷ (*Das Wunder von Berlin*) sind viele interessante Sachen zu sehen. Dieses Drama spielte sich in dem Jahr 1988, wenn das Regime zur Auslösung geführt ist und die Berliner Mauer ihre letzten Tage der Existenz zu abzählen anfangen konnte. Im Fokus steht eine ostdeutsche Familie, die sich mit ihrer Heterogenität prahlen könnte. Das Problem ist, es gibt nichts zur Prahlerei... Das Familienhaupt, der Vater, Jürgen Kaiser hat für Stasi gearbeitet und ist regimetreu. Im Gegensatz, sein Sohn Marcus ist ein Punker, der aus der Masse hervorragen ist, seine Stellungen einigen sich nicht mit dem Regime. Marcus nimmt an vielen Konzerten teil, die illegal veranstaltet wurden. Ein von diesen Konzerten verurteilt auch seine Inhaftnahme. Und das war der letzte Punkt für seinen Vater, er konnte nicht so weiter leiden und erzwingt sein Sohn in die Armee zu eintreten. Mit der Zeit fängt Marcus sich zu den Meinungen der Soldaten zu bequemen und wurde davon überzeugt, dass er die Heimat gegen den Kapitalismus beschützen musste. Sein Vorbild war ein Offizier. Marcus hat den Massenmeinungen der Soldaten erliegen, seine Umgebung hat ihn aufgesaugt und er hat die Punkerseele ganz verloren. Ein Punker – Symbol des Trotzes, die er vom Anfang vorgestellt hat, hat nicht mehr existiert. Mit diesem Verlust der Individualität haben sich seine Mutter und Freundin nicht vertragen.

Nächster Spielfilm hat viel gemeinsam mit dem vorherigen Kapitel, er behandelt auch ein Kriegsthema. Film *Stalingrad*⁶⁸ reflektiert die bekannte blutigste Schlacht in Stalingrad, die während des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1942 erfolgte und die als der erste Abstich der deutschen Wehrmacht betrachtet wurde. An die Filmaufnahme haben sich auch die tschechischen Schauspieler beteiligt und selbst der Film wurde in Tschechien gedreht. Im Film spielen K. Heřmánek oder D. Vávrová. Im Unterschied zu den Dokumentarfilmen mit der Kriegsthematik, die meistens die Fakten über dem Zweiten Weltkrieg allgemein sachlich darstellen, ist dieser Film von der Ansicht den deutschen Soldaten gedreht. Die deutschen Soldaten, die in den Krieg mit solchem Einsatz und mit der Überzeugung vom Sieg gegangen sind, haben hier einen schweren Schlag bekommen. Während den ganzen festen Winter bestehen gebliebenen Kämpfen,

⁶⁷ *Berlínský zázrak*, 15.09.2011

⁶⁸ *Stalingrad*, 06.09.2011

haben die deutschen jungen Soldaten die Hoffnungen auf dem Sieg verloren. Sie haben sich gefühlt durch die ganze nationalsozialistische Ideologie schwer betrogen zu sein.

Nicht unbekannt ist auch folgender Film mit dem Namen *Životy těch druhých*⁶⁹ (*Das Leben der Anderen*), der im Jahr 2006 den Oscar Preis bekommen hat. Der Film widerspiegelt die Praktiken des ostdeutschen Geheimdienstes. In dieser Zeit beschäftigt diese Organisation viele Menschen. Ihre Aufgabe war die verdächtigen Menschen abhören zu lassen und die neuen Menschen herausuchen, die auch noch verdächtig sein könnten. Die Verwicklung da ist ziemlich kompliziert und meiner Meinung nach auch nicht so wichtig. Als mehr wichtiger schätze ich hier gerade die Geheimdienst. Wenn man einen irgendwelchen Film sucht, der über die wahren Ereignisse aus der DDR aussagen sollte, wäre das bestimmt dieser.

Als ziemlich neuen Film können wir den Spielfilm *Náš vůdce*⁷⁰ (*Unser Führer*), der im Jahr 2008 gedreht wurde. Die Geschichte basiert auf ein wirkliches Ereignis, das im Jahr 1967 in Kalifornien wirklich passierte. Es geht um ein Experiment, das sich außer der Kontrolle verrückt hat. Der Geschichtslehrer hat sich entschieden, dass er den Schülern einen Lehrstoff in die Praxis umleiten werde. Es ging wieder um die Zeit des nationalsozialistischen Deutschlands, die Schülern konnten nicht begreifen, wie die damaligen Bewohner so blind die Diktatur zu folgen hatten. Aufgrund dieses Unverständnis hat der Lehrer eine Strömung gegründet, die so eine Diktatur führen sollte. Die Schüler waren davon begeistert, in paar Tagen hat dieser Verein mehr als zwei hundert Mitglieder aus der Schule. Dieses Experiment hat aber die Mitglieder so aufgesaugt, dass sie es wirklich wahr genommen haben und mit dem Unbewusst haben sich fanatisch in die Diktatoren verkörpert. Auch nach dem offiziellen Schluß, den der Lehrer erklärt hat, konnten die Mitglieder nicht damit aufhören. Das führt natürlich zu einem großen Unglück, bei dem mehrere Leute angeschossen sind. Paradox können wir sagen, das Experiment ist gelungen.

Für eine Entlastung habe ich eine Komödie ausgewählt. Sie heißt *Zúčtování s minulostí*⁷¹, im deutschen Original *Was tun, wenn's brennt?*, und hat glänzende

⁶⁹ *Životy těch druhých*, 18.09.2011

⁷⁰ *Náš vůdce*, 27.09.2011

⁷¹ *Zúčtování s minulostí*, 25.09.2011

schauspielerische Besetzung. Ich würde gern den Inhalt nur mit einem Satz zusammenfassen. Was werde passieren, wenn man sich von der rebellischen Punkerseele auch mit dem 30 nicht trennen kann.

9. AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE

In dem verfassten Zeitraum ab dem 01.08.2011 bis 30.11.2012 wurden die bestimmten Sendungen, welche die deutsche Thematik betreffen, auf ČT2 beobachtet, dann weiter gesammelt und der Analyse ergeben. Insgesamt hat ČT2 54 solche Sendungen gesendet. Aus diesen Sendungen bin ich zu den folgenden Ergebnissen gekommen.

Es gab sehr wenige Dokumentarfilme, die einen deutschen Kontext verwiesen und gleichzeitig die Kriegsthematik nicht behandeln. Für die Analyse habe ich mir fünf Dokumentarfilme aus diesem Bereich ausgewählt. (siehe Kapitel Nr. 6) Leider gab es in diesem Zeitraum nur diese fünf Dokumentarfilme ohne die Kriegsthematik. Ich glaube, wenn diese Zeitraum noch um weitere 3 Monate verlängert hätte, werden vielleicht ein maximal zwei Dokumentarfilme ohne die Kriegsthematik mehr sein. Im Gegenteil zu den Dokumentarfilme mit der Kriegsthematik, ihre Anzahl würde sich bestimmt verdoppelt. Die Dokumentarfilme, welche das Kriegsthema nicht eingehen, werden meistens nicht in den Hauptsendungszeiten gesendet. D.h. sie werden am Nachmittag oder ganz später Abend gesendet. In den Dokumentarfilmen, die über eine Person aus Deutschland informieren, wie hier konkret Albert Einstein⁷² und Angela Vollrath⁷³ waren, wurden keine gemeinsame Merkmale gefunden, die für das deutsche Volk gegolten hätten. Vielleicht liegt die Ursache darin, dass diese zwei Persönlichkeiten aus zwei ganz anderen Welten stammen. In dem Dokumentarfilm *Cestománie*⁷⁴ wurden mehr die Merkwürdigkeiten in Deutschland vorgestellt, wie z.B. die interessanten Orten oder natürliche Gedenkstätten. Dadurch wurde das Deutschlandbild als sehr positiv den Zuschauern vermittelt. Es wurde nur das Schönste vorgestellt.

Die Dokumentarfilme mit dem Kriegsthematik haben viele gemeinsamen Merkmale. In Alle steht im Fokus der Zweite Weltkrieg. Alle wurden ziemlich frisch angedreht, aber im Kern schildern immer dieselben Fakten über den Zweiten Weltkrieg. Sie wurden bloß mit neuen Bildern ergänzt. Mit der Zeit sind die Dokumentarfilme mehr emotionall. Mit dem Bilderwechsel und mit der Ergänzung der Aussagen von den Zeitzeugen wurde der Dokumentarfilm mehr interessant und spannend für die

⁷² Všechno je relativní, 18.11.2011

⁷³ Já, Barbie, 19.10.2011

⁷⁴ Cestománie, 29.11.2011

Zuschauern sein. Die authentischen Aufnahmen aus diesen Zeiten erhöhen die Auswirkungen auf die Zuschauer.

Ich weiß nicht, ob es um einen Zufall hier geht, aber fast alle Spielfilme aus diesem Zeitraum behandelt das Thema – das Regime in DDR. Sie schildern diese Zeit, wann die Menschen unterdrückt wurden, wann der Staat unter der harte Zensur leidet. Die Persönlichkeiten der Einzelnen wurden abtöten. Zwei Zufällen wechseln sich. Entweder geht es um eine Veränderung, wo aus dem Regimefeind ein Regimegläubiger wird oder das Gleiche, aber mit dem umgekehrten Weg. Immer kommt ein Punkt, so ein gedanklicher Bruch, wann der Mensch sich auf die zweite Seite wendet.

Meiner Meinung nach, ist hier damit die These Nr. 1 bestätigt. (siehe Kapitel Nr. 5) Die meist gesendeten Filmen über Deutschland, in denen uns das Deutschlandbild vermittelt wird, sind die Dokumentarfilme mit der Kriegsthematik. In diesem Fall geht es um ein klares Stereotyp, das uns ČT2 darstellt. Die neuen Dokumentarfilme entstehen, aber das sind immer die alten Dokumentarfilme mit den gleichen Fakten, nur mit einem anderen Image. Und das bringt keine Änderung in das Deutschlandbild. Wenn ich das grob laut den Sendungen definieren sollte, würde ich sagen, dass uns ČT2 über die Deutschen folgendes sagt. Deutschland ist ein sehr schönes Land, aber trotzdem waren es sie, die den Zweiten Weltkrieg entfesselten und das können wir ihnen nicht verzeihen.

RESUMÉ

Diese Abschlussarbeit reflektiert den Zeitraum ab dem 01. August 2011 bis 30. November 2011, wo während diesen vier Monaten die Sendungen auf ČT2 beobachtet wurden und anschließend sich der Analyse ergeben. Diese Ergebnisse haben einen Abschluss gebracht, wie das Deutschlandbild in den tschechischen Medien vorgestellt wurde.

Im ersten Kapitel sind die Massmedien vorgestellt. Hier wurde gesagt, welche Funktionen die Massmedien erfüllen und welche Arten der Massmedien wir kennen. Weiter wurde hier auf ein breites Spektrum der Fernsehsendungen hingewiesen, aus dem sich jeder Zuschauer bestimmt einige Sendungen zur Beobachtung herausuchen wird. Weiter wurde der konkrete öffentlich-rechtliche Fernsehsender ČT2 und seine Geschichte vorgestellt. Das dritte Kapitel konzentriert sich auf die Wirkung der Medien auf die Zuschauern. Hier wurde erklärt, auf welcher Art und Weise zur Entstehung der Meinungsbildung gekommen ist und wie ist es möglich durch die Medien mit der Meinungsbildung zu manipulieren. Im Fokus steht auch die große Wirkung der Medien auf die Kinder, die ziemlich leicht manipuliert werden könnten. Es gibt hier auch die Erklärung zum Begriff Tabu-Thema, und was wir uns alles eigentlich darunter vorstellen können. Ich habe mich an das viel diskutierte Thema Kritik der Medien konzentriert. Das letzte Kapitel des theoretischen Teils bildet das Thema – die Änderung des Deutschlandbildes in den tschechischen Medien.

Der praktische Teil widmet sich hauptsächlich den Fernsehsendungen, die auf ČT2 in dem bestimmten Zeitraum ab 01. August 2011 bis 30. November 2011 gesendet wurden. Hier wurden die Thesen dargestellt, die dann weiter in dem Kapitel Auswertung der Ergebnisse bestätigen oder widerlegen werden. Sie werden auch mit dem Verlauf von dem Schreibens und der Folgeanalyse der Fernsehsendungen. Die beobachtete Sendungen sind in die bestimmten Felder laut der Fernseharten verteilt. In meinen konkreten ausgewählten Sendungen wurde der Inhalt genannt und gleichzeitig auch seine Interpretation. In dem letzten Kapitel sind die Ergebnisse der Analyse von den einzelnen Sendungen festgestellt. Weiter werden auch die Resümee der Sendungen und ihre allgemeine Merkmale eingeführt. Und zum Schluss habe ich die Zusammenfassung gemacht, ob die Thesen laut meiner Forschung bestätigt oder widerlegt sind.

RESUMÉ

Tato bakalářská práce reflektuje období od 01.srpna 2011 až do 30.listopadu 2011, kdy je během těchto čtyř měsíců pomocí analýzy pořadů sledován způsob a forma, jakou je divákům ČT2 prezentován obraz Německa.

V první kapitole jsou představena masmédia jako taková. Je zde řečeno, jaké funkce masmédia plní a jaké druhy masmédií známe. Dále je v této kapitole upozorněno na široké spektrum televizních pořadů, ze kterých si každý divák určitě nějaké televizní programy ke sledování vybere. Dále bude blíže představen konkrétní televizní kanál veřejnoprávní televize ČT2 a jeho historie. Kapitola číslo tři se zaměřuje na působení medií na diváky. Je zde vysvětleno, jakým způsobem dochází k vytváření veřejného mínění a jak je možno skrze media s veřejným míněním manipulovat. V popředí stojí velký vliv masmédií na děti, které jsou poměrně lehce zmanipulovatelné. Je zde také vysvětlen pojem tabu téma, a co vše si můžeme pod tímto pojmem představit. Zaměřila jsem se také na hodně diskutované téma, čímž je kritika médií. Poslední kapitolu v teoretické části tvoří téma změna obrazu Německa v českých médiích.

Praktická část se věnuje hlavně televizním programům, které byly odvysílány na ČT2 v daném časovém rozmezí od 01. srpna 2011 až do 30. listopadu 2011. Jsou zde uvedeny teze, které jsou pak dále v kapitole vyhodnocení výsledků buď vyvráceny, nebo potvrzeny. Seznámení budete také s postupem zaznamenávání televizních pořadů a jejich následné analýzy. Sledované pořady jsou zde rozděleny do určitých bloků dle druhu vysílání a jejich obsahu. U mnou vybraných konkrétních pořadů je nastíněn jejich obsah a zároveň jeho interpretace. V poslední kapitole jsou uvedeny výsledky analýzy u jednotlivých pořadů, jejich shrnutí, všeobecné znaky a je zde učiněn závěr, jestli předem dané tvrzení neboli teze, byly díky mému výzkumu potvrzeny nebo vyvráceny.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BRD Bundesrepublik Deutschland

bzw. beziehungsweise

ca. circa

d.h. das heißt

DDR Deutsche Demokratische Republik

ČST Československá televize (Tschechoslowakisches Fernsehen)

ČT Česká televize (Tschechisches Fernsehen)

ČT1 Fernsehsender ČT1

ČT2 Fernsehsender ČT2

sog. sogenannt

usw. und so weiter

z.B. zum Beispiel

QUELLENVERZEICHNISS

Sturm, Hertha: Zwischen Faszination und Bedrohung. Zur Situation von Fernsehzuschauern. In: Rothbucher, Heinz/Wurst, Franz (Hrsg.): Wir und das Fremde. Faszination und Bedrohung. Selbstverlag der Internationales Pädagogischen Werktagung, Salzburg 1989.

Duarte, Rodrigo/Fahle, Oliver/Schweppenhäuser (Hrsg.): Massenkultur. Kritische Theorien im interkulturellen Vergleich. LIT Verlag, Münster 2003.

Koschmal W., Nekula M., Rogall J.: Deutsche und Tschechen. Geschichte- Kultur- Politik. Verlag C.H. Beck oHG, München 2001

Fahle O., Engel L.: Philosophie des Fernsehens. Wilhelm Fink Verlag 2005

QUELLEN AUS DEM INTERNET

URL: <http://www.duden.de/zitieren/10080860/1.8>

URL: <http://www.tagesspiegel.de/medien/massenmedien-wie-ist-das-fernsehen/3680732.html>

URL: http://img8.ceskatelevize.cz/boss/image/contents/publikace-ct/pdf/ct_2010.pdf

URL: http://blog.zeit.de/schueler/files/2010/09/7.-1-Oeffentliche_Aufgabe_Medien.pdf

URL: <http://www.philolex.de/freud.htm>

URL: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-medienmanipulation.html> Selbst Medien werden kontrolliert und manipuliert

URL: <http://www.gutefrage.net/frage/gibt-s-heute-noch-wirkliche-tabu-themen>

URL: http://www.soz.uni-frankfurt.de/Medien-Kommunikationssoziologie/tagung_medienkritik.pdf

URL:

http://www.sok.bz/index.php?option=com_content&task=view&id=157&Itemid=49

SENDUNGEN AUS DEM PROGRAMM DES FERNSEHSENDERS ČT2

Apokalypsa; 2.světová válka (2/6), 01.08.2011

Apokalypsa; 2.světová válka (3/6), 08.08.2011

Apokalypsa; 2.světová válka (4/6), 15.08.2011

Apokalypsa; 2.světová válka (5/6), 22.08.2011

Apokalypsa; 2.světová válka (6/6), 29.08.2011

Babí Jar, 21.09.2011

Berlínský zázrak, 15.09.2011

Cestománie, 29.11.2011

Cesty víry; Hanácké Sudety, 20.11.2011

Cizinec ve mně, 30.08.2011

Čtyřicet dva atentátů na Hitlera, 19.09.2011

Dva dny, které otřásly světem, 05.09.2011

Evropa dnes, 19.11.2011

Germáni (1/4), 26.09.2011

Germáni (3/4), 12.10.2011

Germáni (4/4), 17.10.2011

Heinrich Himmler, 26.09.2011

Heydrich; konečné řešení (1/43), 04.09.2011

Heydrich; konečné řešení (2/43), 12.09.2011

Heydrich; konečné řešení (3/43), 18.09.2011

Heydrich; konečné řešení (4/43), 26.09.2011

Heydrich; konečné řešení (5/43), 12.10.2011

Heydrich; konečné řešení (8/43), 23.10.2011

Heydrich; konečné řešení (10/43), 09.11.2011

Heydrich; konečné řešení (11/43), 13.11.2011

Heydrich; konečné řešení (12/43), 20.11.2011

Heydrich; konečné řešení (13/43), 27.11.2011

Historie.cs, 19.09.2011

Já, Barbie, 19.10.2011

Klub netopýr, 18.08.2011

Láska a válka, 30.08.2011

Nacistická výprava na Střechu světa, 22.10.2011

Náš vůdce, 27.09.2011

Návrat čápů, 29.11.2011

Pevnosti; Terezín, 08.08.2011

Pizza a marmeláda, 22.11.2011

Řekni, kde ty obce jsou, 10.11.2011

Stalingrad, 06.09.2011

Tajemné vraky v hlubinách (1/3), 17.08.2011

Tajemné vraky v hlubinách (2/3), 24.08.2011

Tajemné vraky v hlubinách (3/3), 31.08.2011

Tichá pošta, 08.11.2011

Velká vlastenecká (1/8), 24.10.2011

Velká vlastenecká (2/8), 31.10.2011

Velká vlastenecká (3/8), 14.11.2011

Velká vlastenecká (4/8), 14.11.2011

Velká vlastenecká (5/8), 21.11.2011

Velká vlastenecká (6/8), 28.11.2011

Velký útěk, 12.09.2011

Všechno je relativní, 18.11.2011

Vzduch je naše moře, 29.08.2011

Vzkaz Jaroslava Čvančary, 09.08.2011

Zúčtování s minulostí, 25.09.2011

Životy těch druhých, 18.09.2011